



MIT DER BEWAHRTEN VORSTANDSCHAFT will der Musikverein Ollingen im neu begonnenen Vereinsjahr auch seine künftigen Aufgaben meistern: Bild 1 (von links, hintere Reihe): Kassier Ludwig Degelmann, Dirigent Paul Ulrich (stehend), Vorsitzender Hugo Thomann, Protokollführer Willi Matt, Schriftführer Josef Thomann (halbvorderdeckt). Mit flotten Weisen haben die Musiker — unter ihnen zahlreiche junge Kräfte — die Tagesordnung ihrer Hauptversammlung aufgelockert (Bild 2).  
Bilder: A. Ebner

# Musikverein Öflingen setzt klare Akzente für seine Zukunftsarbeit

Rückblick auf das große Jubiläum — Dank an Gemeindeverwaltung und Bevölkerung — Hohe Ausgaben für Instrumente

Öflingen yk. Beim Rückblick auf das Jahr 1970 dominierte beim Musikverein das 75jährige Jubiläum. Das kam bei der Hauptversammlung weniger auf finanziellem da für um so mehr auf ideellem Gebiet deutlich zum Ausdruck. Nicht nur für den Verein, für die ganze Gemeinde waren es frohe und festliche Tage, die in der Vereinschronik als bedeutsamer Höhepunkt gelten. Der Verein ist jedoch nicht gewillt, auf den Lorbeeren auszuruhen. Neue Aufgaben und Akzente wurden gesetzt. Es kommt natürlich auf die Musiker an, daß sie weiterhin mitmachen, vor allem die jüngeren, die angesprochen wurden, damit der Verein seinen guten Namen behält.

Die Hauptversammlung des Musikvereins Öflingen im Saal des Gasthauses „Zum Schwanen“ leitete Vorsitzender Hugo Thomann. Er begrüßte die Mitglieder, besonders Bürgermeister Huber, Gemeinderäte sowie Ehren- und Passivmitglieder. Zunächst gedachten die Versammelten der Verstorbenen, und zwar Ernst Lüber, Julius Neef, Adolf Rüttner, Ludwig Thomann, Walter Thomann, Otto Vogt, Hermann Kessler, Anna Maier und Maria Wildbrett. 1970 sei wegen des 75jährigen Jubiläums ein Höhepunkt in der Geschichte des Musikvereins Öflingen gewesen, fuhr der Vorsitzende fort. Vorbereitung und Durchführung verursachten viel Mühe und Arbeit. Die gesamte Bevölkerung habe mitgemacht. Lobende und begeisterte Dankbriefe habe der Verein von ausländischen Kapellen, die am Jubelfest teilnahmen, erhalten. Vorsitzender Thomann dankte allen, die zum Gelingen des Jubiläums beigetragen haben, vor allem der Bevölkerung, der Gemeindeverwaltung wie auch den Helfern aus den Reihen der passiven Mitglieder. Im Jahr 1970 sei der Verein 104mal zusammengekommen, und zwar bei 67 Proben und 37 Anlässen sowie bei 12 Verwaltungsratssitzungen war die Vorstandschaft zugegen. Dem Verein gehören an: 33 Aktive, davon seien fünf bei der Bundeswehr, von den Aktiven seien bereits 7 Ehrenmitglieder, insgesamt zählt der Verein 58 Ehrenmitglieder und 198 Passive sowie 24 Jungmusiker. Der Gesamtbestand betrage 313 Mitglieder.

Nach diesem Bericht erklang der Marsch „Schwabengruß“, um die Tagesordnung etwas aufzulockern. Dann verlas Protokollführer Willi Matt seine umfangreichen und interessanten Aufzeichnungen, die einen umfassenden Rückblick auf das Vereinsgeschehen gaben.

Natürlich nahm dabei das Jubiläumsgeschehen breiten Raum ein, über das der SÜDKURIER seinerzeit ausführlich in Wort und Bild berichtete. Weiterhin erinnerte er an die Teilnahme des Vereins bei auswärtigen Veranstaltungen (Narrentreffen in Schwörstadt, Verbandsmusikfest in Tien-gen, Konzerte in Zell, Luttingen und Wallbach) wie an die Mitwirkung bei örtlichen Anlässen (Konfirmation, Weißer Sonntag, Fronleichnam, Grümpelturnier, 1. Mai, Volkstrauertag und Totensonntag) und an die kleinen Anlässe (Ständchen), wo die Musiker das gesellige Leben im Kameradschaftskreis pflegen. Mit dem Adventskonzert hat der Verein das öffentliche Wirken des vergangenen Jahres beschlossen.

Kassier Ludwig Degelmann hat wegen des Jubiläums enorme Arbeit gehabt, aber der erhoffte finanzielle Erfolg hat sich nicht so ausgewirkt. Mit einem relativ geringen Kassenbestand wurde die Bilanz für 1970 abgeschlossen, bedingt auch durch die hohen Aufwendungen für reparierte Instrumente 1504 DM, für Neuanschaffungen 3933 DM und für Notenmaterial 341 DM. Der Instrumentenbedarf ist dadurch zu erklären, daß der Verein 25 Jungmusiker hat. Die Kasse haben Rolf Thomann und Georg Lehnert geprüft. Thomann bestätigte die einwandfreie Kassenführung. Vorsitzender Thomann dankte dem Protokollführer Matt, Kassier Degelmann, ebenso Schriftführer Josef Thomann, dem 2. Vor-

sitzenden Gerhard Klausmann und Dirigenten Paul Urich für ihre Bemühungen um den Verein.

In seinem Bericht umriß Dirigent Paul Urich die künftigen Aufgaben des Musikvereins. Vorab dankte er der gesamten Vorstandschaft und den aktiven Musikern. Dann beschäftigte er sich mit der Frage „Was ist Blasmusik? Was hat sie für eine Tendenz?“ Sichtbar sei, daß die Konzerte wieder besser besucht werden, nicht nur in Öflingen, auch auswärts. Der Musikverein habe eine ansprechende Literatur, die beim Publikum ankomme, auch in moderner Bearbeitung. Diese neuen Musikstücke müssen nun einstudiert und zur Konzertreife geführt werden. Bereits in den Monaten Februar und März müsse intensive Probenarbeit geleistet werden. 36 Musikstücke sollen konzertreif werden, damit der Verein sie bei verschiedenen Konzerten auf-führen könne. „Jeder aktive Musiker, der ein nützliches Mitglied des Vereins sein will, muß täglich musizieren“, sagte der Dirigent. Vor allem die täglichen Tonbildungsübungen seien wichtig. Weiter wies er auf den pünktlichen Probenbesuch.

## Meilenstein in der Vereinsgeschichte

In seiner kurzen Ansprache bezeichnete Bürgermeister Huber das 75jährige Jubiläum als einen Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Es sei nicht nur für den Verein, sondern auch für die Gemeinde ein Ereignis gewesen. Der Musikverein repräsentiere bei seinen Auftritten im In- und Ausland die Gemeinde. Er lobte die Musiker als Idealisten. Die Verbundenheit zum Verein sei beim Jubiläum und Adventskonzert zum Ausdruck gekommen. Bürger-

meister Huber bat bei dieser Gelegenheit darum, die örtlichen Vereine zu unterstützen. Er dankte im Namen des Gemeinderates und der Gemeinde allen aktiven Musikern, besonders den Männern, die sich um den Verein sehr verdient gemacht haben: Vorsitzender Hugo Thomann, Schriftführer Josef Thomann und Dirigent Paul Urich.

Josef Öschger dankte namens der Ehrenmitglieder der Vorstandschaft für ihre Mühe und Arbeit und versicherte, den Verein weiter zu unterstützen. Otto Rotzler richtete ebenfalls aufmunternde Worte an die Musiker, die weiterhin mit Eifer und Interesse musizieren mögen. Die Ehrenmitglieder sollen auch dem Verein helfen.

Von Kassier Ludwig Degelmann wurde eine Beitragserhöhung vorgeschlagen, zumal der Beitrag seit Jahren unverändert sei. Gleichfalls regte er an, daß die älteren Ehrenmitglieder sich um neue Passivmitglieder bemühen. Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, den Jahresbeitrag ab 1971 auf 6 Mark zu erhöhen (bisher 4 Mark), zumal auch der Vorsitzende des Gesangsvereins, Heinrich Thomann erklärte, daß die „Eintracht“ auch diesen Beitrags-satz festsetzen möchte. Paul Urich plädierte sogar noch für einen höheren Beitrag, weil der Verein jährlich 6000 bis 7000 Mark aufzubringen habe. Franz Huber trat dafür ein, daß es für guten Probenbesuch in Zukunft wieder ein Präsent geben soll. Die Versammlung beschloß, daß der Probenbesuch wieder registriert wird. Am Jahresende sollen die fünf besten Probenbesucher eine Belohnung erhalten. Weiter wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden beschlossen, in diesem Jahr zwei Platzkonzerte abzuhalten, eines davon im Mitteldorf und das andere beim Altersheim. Paul Urich schnitt den Gemeindevorstand an, wobei die beträchtliche Höhe der jährlichen Aufwendungen zu berücksichtigen sei. Der Musikverein Moosch/Frankreich hat den Öflinger Verein auf den 27. Juni 1971 eingeladen. Mit einem Schlußmarsch ging die mehrstündige Hauptversammlung zu Ende.